

Unterrichtsbesuch 3. Klasse ev. Religion HILFE

Beitrag von „nessiii“ vom 5. November 2011 18:15

Hey!

Danke schonmal. Ich bin im Bundesland NRW und hab also noch Ferien.

Die Kinder haben in der 1 und 2 kaum Religion gehabt. Sie sind eine Reflexion anhand von Reflexionskarten gewöhnt. Oft arbeiten sie mit Hilfe von Arbeitsangeboten, die verschiedene Zugänge zu den Themen zulassen.

Ich habe auch noch etwas Zeit bis die Stunde tatsächlich stattfindet, ich möchte den Unterrichtsentwurf aber frühzeitig abgeben und fertig haben, damit ich ihn in der zwischenzeit mit Hilfe der Mentorin noch weiter verfeiern kann.

Ich habe mir gerade die folgenden Themen genauer angeschaut:

Variante 1:

10 Gebote - wie kann das Leben gelingen? - anhand von verschiedenen Texten und Bildern (Arbeitsangebote) den Transfer zum heutigen Leben vollziehen. Die Kinder überlegen u.a. Lösungen zu den z. T. Dilemma und untersuchen ihre Lösung dahingehend, welches Gebot damit im Zusammenhang steht.

In der Reflexion wird dann ein Dilemma oder Bild, was für alle Kinder verbindlich war, thematisiert. Lösungen werden vorgestellt.

Abschlussfrage: Wie helfen die Gebote beim Gelingen des Lebens?

Variante 2:

Thema: Martin Luthers Kindheit.

Die Stunde orientiert sich an den Handreichungen zum Lehrplan.

Einführungsbild: Der Schrei (Bild von einem Kind voller Angst)

Kinder äußern sich, Gefühle, wie sich das Kind fühlt, werden auf Karten geschrieben.

Im Anschluss Erzählung von der Kindheit Luthers. Die Kinder setzen dann Bild (mit Hilfe der Gefühle) und Erzählung in einen Zusammenhang.

Dann folgt die Frage ob sie auch schon einmal Angst vor etwas hatten.

Arbeitsauftrag:

1. Schreiben - was war es für ein Erlebnis, wie hast du dich gefühlt, hat sich bis heute etwas geändert
2. Malen - Denken an ein angstvolles Erlebnis und ausdrücken der Gefühle in Farben und Formen
3. z. B. Fotos von verschiedenen Kindern in unterschiedlichen Stimmungen. Arbeitsauftrag: Suche dir ein Foto aus was zu den gefühlten in deiner Situation passt. Begründe warum es passt

Reflexion ist dann wieder sehr persönlich. Vielleicht auch erst Produkt freiwilliger Kinder zeigen - die anderen Kinder bewerten dann ob es zu einer angstsituation passt oder sowas?

Gefahr wäre aber, dass die Kinder bei angstsituationen nur Achterbahnenfahren oder "Horror"filme nennen... was ja nicht im Sinne der Aufgabe ist...

3. Variante:

Impuls: weinendes Kind..was könnte das Kind erlebt haben. GEschichte über einen Trauerfall vorlesen. Darüber reden,

Kinder verarbeiten die Geschichte indem sie z.B. die Gefühle dieses Kindes in farben und formen darstellen, ein Gebet aus Sicht des Kindes Schreiben, dem Kind einen Trostbrief schreiben....

Das sind meine Ideen, die ich jetzt mal ganz umgangssprachlich dargestellt habt.

Könnt ihr mir dazu etwas raten?

LG und danke!